

Rudolf Weninger

Der Steirer Rudolf Weninger ist bereits seit seinem 14. Lebensjahr mit dem Glas verbunden. Am 4.3.1955 begann er eine Lehre in der Glasfabrik Köflach. Als Glasbläser in der Industrie galt es natürlich in erster Linie zu produzieren, möglichst exakt und möglichst schnell. Doch das war ihm nicht genug. Er begann zu experimentieren, in den Pausen und in der Freizeit; er entwickelte seine Technik weiter und setzte eigene Ideen um.

Mit international renommierten Glaskünstlern wie Finn Lyngaard, Harvey Littleton, Jörg Zimmermann, Richard Meitner und Helmut Hundstorfer kam er erstmals bei einem Glassymposium in der Glasfabrik Bärnbach in Berührung. Bald darauf wurde er an die Penland School of Crafts, NC, USA, eingeladen, um junge amerikanische Glaskünstler zu unterrichten.

Konsequent ging er seinen Weg weiter, von Glasmacher zum Glaskünstler, dessen Begeisterung und Leidenschaft für das Glas auch nach über 50 Jahren Arbeit mit diesem Werkstoff ungebrochen ist.

Für seine Arbeitskollegen ist er Vorbild und Kamerad.



Seine Arbeit

Große Dimensionen und leuchtende Farben prägen die Werke von Rudolf Weninger. Die Möglichkeiten des Materials schöpft er zur Gänze aus. Die bekanntesten Arbeiten sind:

- große Vasen im für ihn typischen Kobaltblau
- Wandscheiben, die größten darunter mit einem Durchmesser von mehr als 1,2 Meter gingen an das Jefferson Memorial in Washington, DC, USA
- massive Skulpturen mit konkreten und abstrakten Formen
- Madonnen
- Profilvasen











UNIVERSITY OF CALIFORNIA
DIVERSITY IN SCIENCE AND TECHNOLOGY
© 2004



UNIKAT
Designed & Produced by
Rudolf Wenzinger
ORIGINS CENTER

















